

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Stadtverordnete,



das Investitionsprogramm **2023 - 2027** mit dem Fokus auf das kommende Haushaltsjahr stellte uns vor eine große Herausforderung.

Ich bin sicher, dass dieser Tagesordnungspunkt für Sie alle sehr wichtig ist, denn in diesem TOP geht es um die Verwendung **Unser Aller** Steuergelder und die möglichen Investitionen unserer Stadt.



Marcus Erlen

Wir haben es eben schon gehört: das Investitionsprogramm hat ein Volumen von über 8,5 Millionen Euro. Diese Investitionen bestreiten wir nicht alleine aus den Finanzmitteln unserer Stadt - denn wir bekommen von verschiedenen Stellen Zuschüsse -, aber komplett aus **Ihren** und **unseren** Steuergeldern.

Schlagzeilen wie: *„Rechnungshof mahnt Städte und Gemeinden zum Sparen an“* oder das bei Umsetzung des Wachstumschancengesetzes zunächst *„Mindereinnahmen von bis zu 5-10% für Städte und Kommunen zu erwarten sind“*, lassen uns sehr wachsam auf die vorgelegte Investitionsplanung schauen.

Allein die ISEK Maßnahmen betreffen 16% unserer Investitionsvolumens für das kommende Jahr.

Das ISEK Programm wie es im Jahre 2020 beschlossen wurde, mag sicherlich in die Zeit gepasst haben. Kredite waren günstig, Baumaterialien vorhanden, die Marktlage stabil. Leider haben die letzten 3 Jahre viel Veränderungen mit sich gebracht: gestiegene Baukosten, ein sich zu spitzender Mangel an Fachkräften, eine veränderte Zinssituation belasten die ohnehin angespannten Finanzhaushalte der Länder und der Krieg in Europa. ohnehin. Wir sind also gut beraten, nachzujustieren. Wir können nicht einfach mit veränderten Marktbedingungen weiter machen und planen wie bisher, auf der anderen Seite können wir auch nicht begonnene ISEK Maßnahmen komplett streichen und hohe Planungskosten zahlen ohne ein sichtbares Ergebnis zu produzieren. Also im Grunde eine verfahrenere Situation, die wir uns definitiv anders gewünscht hätten.

Wir haben unsere Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio Euro reduziert. Zudem haben wir nachjustiert mit der Streichung zweier Maßnahmen aus dem ISEK Programm. Wir haben uns zudem kritisch jede Investition angeschaut. Wir leisten uns immer noch viel. – Und wie man schon vom eigenen „Haushalten“ weiß, sind es nicht immer nur die großen Maßnahmen, die zu einem „gesunden“ Haushalt führen. Schaut man sich die unterschiedlichen Positionen an, erkennt man, dass wir noch Sparpotential haben ... beim Geschirrwagen für 20 TSD Euro oder bei der Fahrradgarage für 160 TSD Euro. Aber natürlich will kaum jemand sich bei einem Investitionsvolumen von über 8,5 Mio Euro über diese Beträge unterhalten. **WIR SCHON** - uns sind viele Positionen schlichtweg zu teuer kalkuliert - bei allem Verständnis für Puffer. **UND** bleiben wir beim Beispiel der Fahrradgarage: *„Hier hörten wir Parlamentarierstimmen mit der Aussage: 160 TSD Euro sind nicht das Problem für unseren Investitionsplan, da 75 % Förderung darin enthalten sind...“* Wir sehen an dieser Stelle die gesamte

Summe und haben uns daher auch dafür eingesetzt, die Kosten an dieser Stelle deutlich zu prüfen, mit dem Ziel sie auch zu reduzieren durch alternative Umsetzungsformen.

Oder nehmen wir den Geschirrwagen. Hier ist es uns wichtig, dem Ortsbeirat den eingebrachten Wunsch zu erfüllen. Wir haben also keine Streichung verlangt, sondern eine Vereinbarung zur Vermietung des Wagens an andere Kommunen oder Einrichtungen angeregt, um so wieder Einnahmen zu generieren. So kann der Ortsbeirat sich über die Nutzung des Geschirrwagens freuen und in nicht benötigten Zeiten durch die Stadt, kann der Wagen an anderen Orten sinnvoll genutzt werden und bringt noch Einnahmen für uns.

Es muss also durchaus nicht immer die Streichung eines Vorhabens bedeuten, wenn man sparen möchte. Daran möchte ich im Namen der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg deutlich appellieren.

Deshalb auch eine deutliche Aussage von uns an das Parlament:

Sparen funktioniert nicht nur mit dem Streichen von Maßnahmen; sondern ganz hervorragend mit dem „Zufrieden sein“ mit einer anderen Ausführung.

Unser Dank geht nun an Fr. Engelbrecht, die in ihrer äußerst ruhigen und fachkundigen Arbeit den Mitgliedern im Haupt- und Finanzausschuss die Investitionsplanung erläutert hat und für jede Frage zur Verfügung stand. Vielen Dank an Sie und die beteiligten Kollegen/Kolleginnen.

Die Freie Wählergemeinschaft Gudensberg wird der vorliegenden Investitionsplanung zustimmen.